



Jobs mit ZUKUNFT

Der Gesundheitssektor ist in den westlichen Industrieländern seit Jahren eine Wachstumsbranche. Die Nachfrage nach Gesundheitsprodukten und Gesundheitsdienstleistungen steigt. Gründe dafür sind u. a. der wachsende Anteil älterer Menschen, die Erkenntnisse der Medizin, die laufend zur Entwicklung neuer diagnostischer und therapeutischer Methoden führen, sowie die wachsende Bedeutung von Gesundheit als zentraler gesellschaftlicher Wert.

Der Gesundheitsbereich bietet ein breites Betätigungsfeld. In den Berufsfeldern, »Medizinisch-technische Berufe«, »Medizinische Assistenzberufe«, »Pflege- und Betreuungsberufe«, »Gewerbliche Gesundheitsberufe in Technik und Handwerk« und »Wellness- und Fitnessberufe« bestehen zahlreiche und vielfältige berufliche Möglichkeiten. Die vom AMS herausgebrachte Broschüre **„JOBS MIT ZUKUNFT - Gesundheit, Fitness, Wellness 2011/12“** liefert diesbezüglich wichtige Informationen. *Der Beruf „KinesiologIn“ wird in dieser Broschüre dem Bereich der „Wellness- und Fitnessberufe“ zugeordnet. Es handelt sich dabei nicht um einen staatlich geregelten Beruf des Gesundheitswesens.*

KinesiologIn

➤ Aufgabenbereiche und Tätigkeiten

KinesiologInnen beraten und betreuen Menschen, die mit einer ganzheitlichen Methode ihre körperliche, geistige und seelische Gesundheit fördern, ihr Verhalten in Stresssituationen ändern und ihre allgemeine Leistungs- und Lernfähigkeit sowie ihre Lebensfreude steigern wollen. Die Kinesiologie (griechisch kinesis = Bewegung) ist die Lehre von der Bewegung und den Bewegungsabläufen im Körper des Menschen und umfasst Bereiche wie z. B. Muskeln, Motorik, Atmung, Blutkreislauf, Lymphsystem. Sie integriert Erkenntnisse der modernen westlichen Medizin und der traditionellen chinesischen Medizin (TCM, z. B. Meridiansystem, Akupunkturpunkte) mit dem Ziel die Selbstheilungskräfte der KlientInnen zu fördern.

KinesiologInnen stellen in speziellen Muskeltests energetische Blockaden fest. Mit der Methode »Touch for Health« (Gesund durch Berühren), die Basis fast aller Kinesiologie-Richtungen, aktivieren sie mit sanften Berührungen verschiedene Reflexzonen, lösen die Energieblockaden auf und stellen eine energetische Ausgewogenheit des Körpers her. In der »Edu-Kinestetik« (englisch Education = Erziehung) vermitteln sie Körperübungen, mit denen die KlientInnen ihr Wohlbefinden selbst verbessern können. Im Konzept »Three in One« stellen sie die mit dem Problem verbundenen negativen Gefühle der KlientInnen fest und versuchen die Ursachen herauszufinden. Sie unterstützen die KlientInnen beim Abbau der negativen Gefühle und beim Aufbau von Selbstsicherheit. Mit dieser Methode bearbeiten KinesiologInnen z. B. Lernblockaden, Niedergeschlagenheit, Ängstlichkeit oder Gewichtsprobleme. Neben der Gesundheitsförderung und Rehabilitation wird die Kinesiologie z. B. auch im Sport angewendet.

➤ Berufsanforderungen

Freude am Umgang mit Menschen, mehrjährige Erfahrung in der Kinesiologie, persönliche Reife und Lebenserfahrung, Einfühlungsvermögen, Beobachtungsgabe, Geduld, soziale Kompetenz, Kontakt- und Kommunikationsfähigkeit, didaktische Fähigkeiten, Zuverlässigkeit, Verantwortungsbewusstsein, Vertrauenswürdigkeit, Fähigkeit zum selbstständigen Arbeiten.

➤ Ausbildung

Die Kinesiologie-Ausbildung ist in Österreich nicht Teil der staatlich geregelten Ausbildungen im Gesundheitswesen. KinesiologInnen (mit InstruktorInnen-Ausbildung) oder Kinesiologiezentren bieten Ausbildungslehrgänge, Seminare und Workshops an. Der Österreichische Berufsverband für Kinesiologie (ÖBK) hat verschiedene Ausbildungskriterien festgelegt.

➔ **Ausbildungsdauer und Ausbildungsverlauf**

Ausbildungen, die den Kriterien des ÖBK entsprechen, sind modular aufgebaut. Zwischen den einzelnen Modulen / Seminaren (2–3 Tage) soll genügend Zeit für die praktische Umsetzung und die Verarbeitung der eigenen Prozesse sein.

➔ **Beschäftigungsmöglichkeiten und Arbeitsmarkt**

Die meisten KinesiologInnen üben ihren Beruf selbstständig aus, entweder im Rahmen eines freien Gewerbes oder einer freiberuflichen Tätigkeit in einem Gesundheitsberuf. Basis dafür ist jedenfalls die Absolvierung einer Ausbildung nach den Kriterien des ÖBK. Einige wenige KinesiologInnen sind unselbstständig erwerbstätig und arbeiten z. B. mit entsprechender pädagogischer Ausbildung im schulischen Bereich.

Das Einkommen selbstständig tätiger KinesiologInnen hängt von ihrer fachlichen Qualifikation, ihrer Auslastung und ihrem Dienstleistungsangebot ab (Beratung, Betreuung, Vortragstätigkeit etc.). Anerkannte KinesiologInnen verdienen im Durchschnitt etwa 70 Euro / Stunde (davon sind alle Aus- und Abgaben zu leisten).

Die Nachfrage nach Kinesiologie ist derzeit groß. Insbesondere Personen, die Kinesiologie als Zusatzleistung, z. B. zu Leistungen eines geregelten Gesundheitsberufs wie etwa des physiotherapeutischen Dienstes, anbieten können, haben gute Chancen einen KundInnenstock aufzubauen. KinesiologInnen müssen allerdings Bereitschaft zur selbstständigen Berufsausübung mitbringen, denn mit einer fixen Anstellung kann kaum gerechnet werden.

Der Inhalt dieses Artikels wurde vom AMS genehmigt, wofür sich der ÖBK herzlichst bedankt.

Das AMS lädt Sie ein, das Informationsangebot der BerufsInfoZentren (BIZ) des Arbeitsmarktservice zu nutzen. Die Adressen und Öffnungszeiten der BIZ sowie weitere online-Informationen zu Berufen finden Sie unter der Adresse www.ams.at/berufsinfo

Quelle: Broschüre des AMS „Jobs mit Zukunft - Gesundheit, Fitness, Wellness“ / Text und Redaktion: Edith Gruber, Markt- und Meinungsforschung, 1020 Wien
Christina Machat-Hertwig, Arbeitsmarktservice Österreich, Abt. Arbeitsmarktforschung und Berufsinformation / Umschlag der Broschüre: ideenmanufactur, 1020 Wien

TOUCH FOR HEALTH – „Gesund durch Berühren“

Touch for Health (Gesund durch Berühren) ist ein Teilbereich aus der Applied Kinesiology und vermittelt das Basiswissen der Kinesiologie. Viele neu entstandene Kinesiologiemethoden und Richtungen haben ihren Ursprung im Touch for Health.

Es dient zur Selbsthilfe und lehrt ein komplementäres Wissen des Zusammenspiels von Beweglichkeit, Muskulatur und Energie.

TfH kombiniert Elemente aus der überlieferten östlichen Heilkunst (TCM) und der modernen westlichen Medizin. Es verbindet Erkenntnisse aus der Chiropraktik, Akupressur, Ernährungswissenschaft und der Bewegungslehre.

Text & Fotos: Monika Übel-Helbig & Rudolf Übel

Definition:

Anhand von 42 meridian-spezifischen Muskeltests können Defizite im Körper-Geist-System festgestellt werden. Über spezifische Reflexpunkte am Körper und wirksame Balancetechniken können Spannungen und Stressfaktoren ausgeglichen werden.

Touch for Health ist leicht zu erlernen und bietet einen Einblick in das energetische und physiologische Zusammenspiel des Körpers.

Dr. John F. Thie: „Wir verwenden das Muskeltesten als eine evaluierende Biofeedback-Methode, mit der leichte Veränderungen in der Reaktion von Muskeln auf Stressoren gemessen werden.“

Ursprung:

Touch for Health wurde von **Dr. John F. Thie** (gest. 2005) begründet.

John F. Thie war Chiropraktiker und Direktor der Klinik für Chiropraktik in Pasadena / Kalifornien. Er war ein enger Mitarbeiter von Dr. George Goodheart, dem Gründer der Applied Kinesiology (AK).



Rudolf Übel und Monika Übel-Helbig